

# Elia auf dem Berg Horeb

Kindergottesdienst am 9. Mai 2021 - Sonntag Rogate (Betet!)

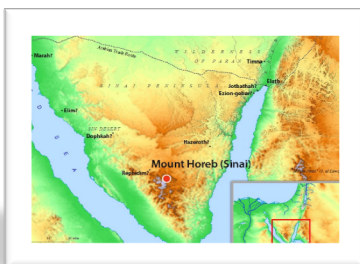
"Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet."

Psalm 66,20

Elia hatte in den letzten Tagen viel erlebt. Er hatte mit Gottes Hilfe gegen die Priester des Baals gewonnen und den Israeliten gezeigt, dass Gott der einzig wahre Gott ist. Nun aber war er müde, hatte keine Kraft mehr und wollte sich nur noch ausruhen. Da aber erreichte ihn ein Bote der Königin Isebel. Sie wollte Elia umbringen, denn er hatte ihre Baalspriester getötet. Als Elia das hörte, bekam er riesengroße Angst und rannte um sein Leben. Er rannte einen ganzen Tag lang. Elia hatte erlebt, dass Gott bei ihm war und ihm geholfen hatte. Aber nun war er so erschöpft, dass er sogar vor Gott davonrannte, anstatt ihn um Hilfe zu bitten. Elia merkte nicht, dass Gott bei ihm war. Er setzte sich, als er an einem Wacholderstrauch vorbeikam, denn er hatte keine Kraft mehr. Er konnte und wollte nicht mehr, denn er fühlte sich ganz allein. Er betete sogar zu Gott, dass er sterben möchte.

Warst Du auch schon einmal so am Ende, dass Du dachtest, es gehe nicht mehr weiter? Dass Du keine Kraft mehr hast und auch niemand, der bei Dir ist und Dich versteht? Gott hat uns allen ein Versprechen gegeben. Er sagt in der Bibel bei Josua 1, 5: "Ich werde Dich nie verlassen!" Gott hält immer seine Versprechen! Er ist immer bei uns, er hat Geduld und versteht uns. Wenn wir ihm vertrauen und ihn darum bitten, wird er uns helfen.

Gott half auch Elia. Als dieser eingeschlafen war, schickte er ihm einen Engel. Der Engel berührte Elia und sagte zu ihm: "Steh auf und iss!" Ein Krug mit frischem Wasser und ein frisch gebackenes Brot lagen für Elia bereit. Elia aß und trank, doch weil er immer noch so müde war, schlief er wieder ein. Nach einiger Zeit kam der Engel wieder, weckte ihn und gab ihm noch einmal den Auftrag, zu essen und zu trinken, denn er habe noch einen weiten Weg vor sich. Elia stärkte sich und hatte nun wieder neue Kraft. Und er spürte wieder, dass Gott bei ihm war. Durch die Nahrung, die Elia von dem Engel bekommen hatte,



war er so gestärkt, dass er 40 Tage und Nächte langlaufen konnte, bis er zu dem Berg Horeb kam. Dort hatte vor vielen Jahren Mose die 10 Gebote von Gott erhalten. Elia fand eine Höhle in dem Berg, wo er übernachten wollte. Da hörte er, wie Gott zu ihm sprach: "Elia, was machst Du hier?" Da klagte Elia Gott

sein Leid. Er hatte für Gott gekämpft, aber er war allein übriggeblieben. Und nun wolle ihn auch noch die Königin umbringen lassen. Da Gott genau wusste, was Elia brauchte, sagte er ihm: "Komm vor die Höhle. Ich werde Dir begegnen."

Zuerst kam ein starker Wind - aber da war Gott nicht. Danach kam ein Erdbeben, was noch viel stärker war als der Wind - aber auch da war Gott nicht. Elia wartete weiter. Dann kam ein Feuer - auch darin war Gott nicht. Dann wurde es still. Es wurde ganz ruhig - Elia hörte nur ein stilles und sanftes Sausen. Nun wusste Elia, dass Gott darin war. Er bedeckte schnell sein Gesicht, denn er wusste, dass Gott so heilig ist, dass er ihn nicht ansehen konnte. Ja, jetzt spürte er Gott ganz deutlich.



Gott war also nicht im Sturm, Erdbeben oder Feuer, sondern im leichten Sausen. Wie oft wollen wir große Dinge erleben, um zu wissen, dass Gott bei uns ist. Aber wenn wir still werden, können wir Gott finden. Im Alltag können das Zeiten sein, in denen wir uns Zeit nehmen zum Bibel lesen und beten. Gott ist immer da und wartet auf uns.

Elia ging vor die Höhle und wieder fragte ihn Gott, warum er hier sei. Und wieder klagte Elia Gott sein Leid. Und Gott antwortete ihm, dass er nicht allein sei, sondern dass es in Israel noch viele Menschen gäbe, die an Gott und nicht an den Götzen Baal glaubten. Elia bekam einen neuen Auftrag: Er solle zurückgehen und einen neuen König, den Gott ausgesucht hat, salben. Auch würde Gott ihm jemanden zeigen, der sein Nachfolger werden soll.

Elia bekam neuen Mut und neue Kraft. Er gehorchte Gott und hatte wieder neu gelernt, dass Gott immer bei ihm ist (nach 1. Könige 19, 1-16).

Genau das gilt auch für uns heute. Gott ist immer bei uns. Nie sind wir allein, denn er ist immer da und gibt uns die Kraft, die wir brauchen. Er ist bei uns und wartet darauf, dass wir uns für ihn Zeit nehmen.



#### Bastelidee:

Mache doch einmal Deinen Fuß auf ein Blatt Papier und schneide ihn aus. Darauf kannst Du schreiben: "Gott geht mit!" Denn so wie Gott bei Elia war, so geht er auch mit uns mit.

Viel Freude dabei wünscht Euch Mary Bach